

Ether Schipper

Neu Cöln

mit Arbeiten von Cemile Sahin

5. – 9. November 2025



Cemile Sahin, **Forever in your heart**, 2025, fine-Art-Tintenstrahldruck auf Aluminium kaschiert, 125 x 150 cm
Foto © Andrea Rossetti

Cemile Sahin präsentiert im Rahmen von Neu Cöln die Arbeit **Forever in your Heart** und eine neue Serie an Wandpanelen.

Forever in your Heart (2025) gehört zu einer Werkgruppe, die sich auf die Videoarbeit **ROAD RUNNER** (2025) der Künstlerin bezieht. **ROAD RUNNER** wurde kürzlich vom Museum Ludwig erworben und ist derzeit bei der Art Cologne – hier präsentiert von der Initiative Junger Ankauf der Gesellschaft für Moderne Kunst – zu sehen. Der großformatige Fine-Art Inkjetdruck **Forever in your Heart** stellt eine rote Rose vor einem strahlend blauen Himmel dar. Sahin hat dieses bunte, knallige Motiv mit einer KI erstellt, die sie an ihrem Œvre trainiert hat; diese auf Aluminium kaschierte Arbeit ist ein Unikat. Durch verbale Aufforderungen brachte Sahin die KI dazu, ein bestimmtes Bild zu erzeugen: das Bild, das sie sich vorgestellt hatte. Anschließend arbeitete sie die generierte Komposition nach, bis diese der charakteristischen popkulturellen Ästhetik der Künstlerin entsprach. Auf perlweißem Fotopapier gedruckt und auf Aluminium kaschiert präsentiert das Wandpanel den kurzen Satz "Forever in your heart but never in your life". Entlang des Zweizeilers erspüren wir einen absichtlich zweideutigen Subtext: Der Satz kann als ironisch, tiefgründig oder einfach als memeartig und unsinnig gelesen werden. **Forever in your Heart** ist beispielhaft für Sahins außergewöhnliche Fähigkeit, sich zwischen Stand- und Bewegtbild, zwischen Text als Form, Zeichen oder Symbol zu bewegen. Als Reflexion über eine Welt lauter konkurrierender Reize ist das Werk für diese Präsentation über einem auffälligen, in Großbuchstaben geschriebenen und leuchtend roten Vinyl-Wandtext – "NOW WE WAIT FOR IT TO SPEAK" – installiert. Die Synchronität von bild- und textbasierter Kommunikation in der zeitgenössischen Kultur unterstreichend hat Sahin solche auffälligen Wandtexte zu einem charakteristischen Merkmal ihres Ausstellungsdesigns gemacht.

Knallige Farben, Künstlichkeit, Werbeparolen, glänzende Oberflächen und glitzernde Motive gehören zu Sahins typischen Stilmitteln. Eine neue Serie von Wandpanelen, **YOU MEASURE HEIGHT, YOU KNOW DEPTH** und **YOU KNOW DIFFERENCE** (alle 2025), besteht aus in Epoxidharz eingeschlossenen Acrylblumen. Hier spielt Sahin mit stereotypen Vorstellungen: Blümchen und überlange Gel-Nägel gelten als negativ konnotierte Attribute verniedlichter Weiblichkeit. Blumen und ihre kulturellen Assoziationen waren auch ein Thema in Sahins Filminstallation **BB - Born to Bloom** (2025), die für ihre derzeitige Einzelausstellung in der Kunst Halle Sankt Gallen produziert wurde. Die Videoarbeit analysiert die metaphorische Qualität zweier Blumen, der kurdischen Gula Xemgîn und der Schweizer Geranie.

Die präsentierten Arbeiten, oder besser gesagt, ihr Bezug zu Sahins ambitionierten Filmprojekten, sind repräsentativ für die Verortung ihrer künstlerischen Praxis zwischen Film, Fotografie, Skulptur und Literatur. Die bewusst elliptisch und fragmentarisch gehaltenen Erzählstrategien ihres Werks greifen auf ein episodisches Erzählformat zurück, das sich in zeitgenössischen Fernsehserien und Internetvideos etabliert hat. Sahins künstlerische Praxis betrachtet Familie und Verlust und erforscht jene Technologien, die digitale Entkörperlichung und politische Unterdrückung ermöglichen. Doch Sahin analysiert zeitgenössische Technologien wie Drohnen und KI nicht nur, sondern macht sie sich als Werkzeuge in ihrem innovativen künstlerischen Prozess zu eigen.

Cemile Sahin wurde 1990 in Wiesbaden geboren. Sie studierte Bildende Kunst am Central Saint Martins College of Art and Design in London und an der Universität der Künste in Berlin. Sahin lebt und arbeitet in Berlin.

Die künstlerische Praxis von Cemile Sahin bewegt sich zwischen Film, Fotografie, Skulptur und Literatur. Indem sie verschiedene Medien in freier Weise einsetzt, ohne das eine oder das andere zu priorisieren, verkörpert ihre Arbeit die heutige Gleichzeitigkeit von bild- und textbasierter Kommunikation. Sahin integriert Bilder in ihre Bücher und Text in ihre Bildwelt und bewegt sich mit außergewöhnlicher Agilität zwischen Wort und Bild, zwischen Stand- und Bewegtbild, zwischen Text als Form, Zeichen und Symbol. Die bewusst elliptisch und fragmentarisch gehaltenen Erzählstrategien ihrer Arbeit greifen ein episodisches Erzählformat auf, das sich in zeitgenössischen Fernsehserien und Internetvideos etabliert hat. In ihrer Praxis unterstreicht Sahin die Subjektivität und Kodiertheit jeder Erzählung und deren Instrumentalisierung durch die Medien. In der wissentlichen Nutzung der Dynamik dieser Prozesse finden ihre Arbeiten einen schwindelerregenden Rhythmus. Sie reißen ihre Betrachter mit, hin zu unerwarteten und manchmal unbequemen Erkenntnissen, darunter jene, dass die Geschichtsschreibung von ständig wechselnden Perspektiven geprägt ist und dies auch schon immer war.

Sahins Debütroman **TAXI** wurde 2019 veröffentlicht, gefolgt von ihrem Buch **ALLE HUNDE STERBEN** im Jahr 2020, beide sind integrale Bestandteile ihrer künstlerischen Praxis. Für **TAXI** wurde Sahin mit der Alfred Döblin-Medaille ausgezeichnet. 2019 wurde sie mit dem ars viva 2020 Preis für Bildende Kunst ausgezeichnet. Im selben Jahr war sie Stipendiatin der JUNGE AKADEMIE an der Akademie der Künste Berlin. 2021 erhielt Sahin das AArtist in Residence-Stipendium, vergeben vom Auswärtigen Amt in Kooperation mit dem LVBG, dem Landesverband der Berliner Galerien. Sahin ist die erste Preisträgerin des CIRCA-Preises (2023), der für ihre Videoarbeit **Four Ballads for My Father – Spring** verliehen wurde. Sahin veröffentlichte ihren dritten Roman **KOMMANDO AJAX** im Jahr 2024.

Zu den Ausstellungen und Projekten der Künstlerin gehören: Sieh Dir die Menschen an!, Kunstsammlung Chemnitz, Chemnitz (2024); white sea olive groves, Malta Art Biennale, Valletta (2024); Sieh dir die Menschen an!, Kunstmuseum Stuttgart (2023); Gewehr im Schrank - Rifle in the closet, Nassauischer Kunstverein Wiesbaden (2023); A Song of Tigris and Euphrates, Kunsthalle Osnabrück (2022); **16th Lyon Biennale: manifesto of fragility**, Lyon Biennial, Lyon (2022); **A Song of Tigris & Euphrates**, Kunsthalle Osnabrück, Osnabrück (2022); **Identität nicht nachgewiesen**, Bundeskunsthalle, Bonn (2022); **Arbeit am Gedächtnis – Transforming Archives**, Akademie der Künste, Berlin (2021); **Laboratory of Contested Space / Art & Truthtelling**, Akademie der Künste, Berlin (2020); **ars viva 2020**, Kunstverein in Hamburg (2020); **Where the Story Unfolds**, Akademie der Künste, Berlin (2020); **Studio Berlin**, Berghain, Berlin (2020); **ars viva 2020**, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig (2019); **Tell me about yesterday tomorrow**, NS-Dokumentationszentrum, München (2019); **Kurdisches Filmfestival**, Babylon Cinema, Berlin (2019), und **Die Kant**, Uferstudios, Berlin (2017).

Ihre Werke befinden sich in den Sammlungen des Museum Ludwig, Köln; Kunstmuseum Stuttgart; Kunsthaus Zürich; Julia Stoschek Collection, Berlin/Düsseldorf; Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea, Turin; Servais Family Collection, Brüssel; und Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland.

Wenn Sie weitere Informationen zu unserer Präsentation bei Neu Cöln erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Jonas Kriszeleit unter: kriszeleit@estherschipper.com oder +49 (0) 162 4165 793.